

Bundesvorstand:
Werner Koep-Kerstin, Vorsitzender
Tobias Baur
Christiane Bodammer
Stefan Hügel
Mikey Kleinert
Dr. Kirsten Wiese
Prof. Dr. Rosemarie Will

Beiratsmitglieder:
Prof. Edgar Baeger
Prof. Dr. Lorenz Böllinger
Daniela Dahn
Prof. Dr. Erhard Denninger
Gunda Diercks-Elsner
Prof. Dr. Johannes Feest
Prof. Dr. Monika Frommel
Prof. Dr. Hansjürgen Garstka

Dr. Klaus Hahnzog
Dr. Heinrich Hannover
Johann-Albrecht Haupt
Dr. Detlef Hensche
Prof. Dr. Hartmut von Hentig
Heide Hering
Friedrich Huth
Dr. Thomas Krämer
Prof. Dr. Rüdiger Lautmann

Dr. Till Müller-Heidelberg
Dr. Gerd Pflaumer
Claudia Roth, MdB
Ingeborg Rürup
Prof. Dr. Fritz Sack
Helga Schuchardt
Prof. Klaus Staeck
Rosi Wolf-Almanasreh
Prof. Dr. Karl-Georg Zinn

Geschäftsführung:
Katharina Rürup
Carola Otte

BÜRGERRECHTSORGANISATION, vereinigt mit der Gustav Heinemann-Initiative

Landesverband Baden-Württemberg c/o RA Udo Kauß Gerberau 5a 79098
Freiburg

Tel.: 0761 / 70 20 93
Fax: 0761 / 70 20 59
bawue@humanistische-union.de
www.bawue.humanistische-union.de

**Humanistische
Union**

Berlin, 15.01.2021

An die Interessenten an der Arbeit der Humanistischen
Union

An die Mitglieder der Humanistischen Union LV BaWü

Einladung zu einer online-Diskussionsveranstaltung im Rahmen der Vortragsreihe **TACHELES** der Humanistischen Union Baden-Württemberg und des Instituts für Kriminologie und Wirtschaftsstrafrecht an der Universität Freiburg in Kooperation mit dem Arbeitskreis Kritischer Jurist*innen (AKJ)

Thema: Was macht die Pandemie mit dem Bürgerrecht auf Datenschutz?

Referent: Dr. Stefan Brink, der Landesbeauftragte für den Datenschutz und Informationsfreiheit in
Baden-Württemberg

Zeit: Donnerstag, 21. Januar 2021, 17.30 Uhr

Teilnahme unter strafrecht-online.org/tacheles

Sehr geehrte Damen und Herren,

nicht nur wir fragen uns, was die Pandemie mit den Bürgerrechten macht. Wir meinen, dass nur transparente und demokratisch gefasste politische Entscheidungen, die die Grund- und Freiheitsrechte bewahren, die notwendige Akzeptanz herstellen und damit die Wirksamkeit notwendiger Maßnahmen begründen können.

Staatliche Maßnahmen, wie etwa wie die Maskenpflicht, Aufenthaltsbeschränkungen oder Einkaufs- und Gastronomieverbote lassen sich zumindest handfest wahrnehmen. Anders bei den Wegen, die unsere Daten in den staatlichen Verwaltungen nehmen. Deren Folgen können sich zwar ebenfalls handfest auswirken. Sie sind aber zunächst nicht spürbar. Man denke etwa an die Erfassung der Daten von Restaurantbesucher*innen (als dies noch möglich war), oder an die Daten von Gesundheitsämtern, die sich plötzlich in den Händen der Vollzugspolizei wiederfinden.

Nicht nur die sich immer breiter entwickelnde Digitalisierung der Gesellschaft fordert das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung heraus, auch die Pandemie – und die staatlichen wie auch gesellschaftlichen Reaktionen auf sie – tun es, und wirken dabei wie Brandbeschleuniger.

Die Polizei greift nach unseren Gesundheitsdaten, die Schulen vernetzen sich „irgendwie“ mit den Schüler*innen, Hochschulen spionieren ihre Student*innen aus, eine Warn-App rettet unser aller Leben (oder auch nicht) und selbst das Bargeld lacht nicht länger.

Die Datenschützer, allen voran die staatlichen Datenschutzbeauftragten, haben in der Krise kritische Erfahrungen gesammelt – und können davon berichten.

Zur Person: Dr. Stefan Brink ist seit dem 1. Januar 2017 Landesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit in **Baden-Württemberg**. Er wurde vom Landtag **Baden-Württemberg** für die Dauer von sechs Jahren gewählt.

Die Veranstaltung kann besucht werden über den Link:

strafrecht-online.org/tacheles

Der Livestream unter dem Link wird am 21.01.2021 ab 17.15 Uhr verfügbar sein wird. Eine Anmeldung oder ein Login auf der Website sind nicht erforderlich.

Ab 17.30 Uhr wird es zunächst einen Input von Dr. Stefan Brink geben. Sie haben bereits während des Vortrags, aber auch im Anschluss daran die Gelegenheit, Ihre Fragen und Diskussionsbeiträge ganz unproblematisch in einem Chat zu stellen. Über einen Moderator werden wir all Ihre Fragen aufgreifen und im Anschluss an den Vortrag diskutieren.

Wir hoffen zuversichtlich, dass auf diese Weise eine rege Diskussion zustande kommt. Unmittelbare mündliche Beiträge lässt das Format, das wir verwenden müssen, leider nicht zu.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Udo Kauß
Humanistische Union Baden-Württemberg
Rechtsanwalt
Gerberau 5A, 79098 Freiburg

Jakob Bach, Ref. iur.
Institut für Kriminologie und
Wirtschaftsstrafrecht
Erbprinzenstr. 17, 79098 Freiburg